

Hand-Fuß-Mund-Krankheit

Allgemeine Information:

Die Krankheit wird durch bestimmte Viren (meist sog. „Coxsackie-Viren“) hervorgerufen. Diese sind sehr verbreitet und haben eine hohe Ansteckungsfähigkeit.

Ansteckung:

Die Übertragung der Erreger der Hand-Fuß-Mund-Krankheit erfolgt von Mensch zu Mensch durch direkten Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Nasen- und Rachensekreten, Speichel, Sekreten aus Bläschen) oder Stuhl und durch Kontakt mit verunreinigten Oberflächen. Eine Übertragung durch die Hände spielt hier eine wesentliche Rolle.

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung liegt meist zwischen 3 und 10 Tagen.

Wie erkennt man die Erkrankung?

Die Krankheit beginnt normalerweise mit Fieber, geringem Appetit und Halsschmerzen. Ein bis zwei Tage nach Fieberbeginn entwickelt sich ein schmerzhafter Ausschlag (kleine rote Flecken oder Bläschen) im Mund.

Ein Hautausschlag (rote Flecken, manchmal Blasen) bildet sich innerhalb von ein bis zwei Tagen vorwiegend auf Handflächen und Fußsohlen. Manchmal geht die Erkrankung mit Übelkeit und Durchfall einher.

Die Krankheit verläuft normalerweise mild und fast alle Patienten erholen sich innerhalb von sieben bis zehn Tagen ohne ärztliche Behandlung. Die Mehrzahl der Infektionen (>80%) verlaufen überhaupt ohne Symptome.

Wie lange ist man ansteckend?

Während der **ersten Woche** der Krankheit sind infizierte Personen hoch ansteckend (insbesondere bei Platzen der Bläschen).

Patienten können aber noch lange ansteckend sein (mehrere Wochen), da die Viren auch im Stuhl ausgeschieden werden.

Wie wird man behandelt?

Eine spezifische Therapie steht nicht zur Verfügung.

Information für Gemeinschaftseinrichtungen:

Alle Erkrankten sollten einem Arzt vorgestellt werden.

Ob im Rahmen von Ausbruchsgeschehen Hände- und Flächendesinfektionsmittel anzuwenden sind, sollte mit dem Gesundheitsamt besprochen werden.

Vorbeugung:

Das Infektionsrisiko kann durch gute Händehygiene reduziert werden.

Verschmutzte Oberflächen und Gegenstände (einschließlich Spielzeug und Türgriffe) müssen besonders gründlich nach Maßgabe des Hygieneplans gereinigt werden.

Enger Kontakt mit Erkrankten sollte vermieden werden (Küssen, Umarmen, Besteck oder Tassen etc. teilen).

Quellennachweise:

- Landessanitätsdirektion für Tirol in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Bildung, Gesundheitsrecht und Justizariat
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- Robert Koch-Institut